

HDI zieht den "bAV-Nettojoker" - Günstigerer BU-Schutz im Rahmen der Betriebsrente

Wer eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (bAV) abschließt, kann Geld sparen. Beim "bAV-Nettojoker" von HDI ist der betriebliche BU-Schutz im Schnitt rund 25 Prozent günstiger als eine private BU.

Wer eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (bAV) abschließt, kann Geld sparen. Beim "bAV-Nettojoker" von HDI ist der betriebliche BU-Schutz im Schnitt rund 25 Prozent günstiger als eine private BU. Und auch für Arbeitgeber lohnt sich die Kombination aus BU und Betriebsrente: Die Unternehmen sparen Lohnnebenkosten, die sie zur Motivation ihrer Mitarbeiter reinvestieren können. So verhelfen sie ihrer Belegschaft zu einer günstigen BU-Absicherung und optimieren zugleich ihr Image.

Über die Hälfte aller Berufstätigen besitzt keine Berufsunfähigkeitsversicherung. Und das, obwohl jeder vierte Erwerbstätige in Deutschland vor Erreichen des Rentenalters berufsunfähig wird, wie Branchenzahlen zeigen. Warum nicht jeder versichert ist, ergab eine Forsa-Umfrage im Auftrag des HDI: Als Grund nannte rund ein Drittel der Befragten, sie hätten zu wenig Geld für eine solche Absicherung. Mit dem "bAV Nettojoker" zeigt HDI einen günstigen Weg, sich wirksam gegen Berufsunfähigkeit zu schützen.

BU mit Betriebsrente kombinieren

"Niemand sollte aus finanziellen Gründen auf den existenziell wichtigen BU-Schutz verzichten müssen", sagt Fabian von Löbbecke, Vorstandsvorsitzender der Talanx Pensionsmanagement und verantwortlich für betriebliche Altersversorgung bei HDI. "Deshalb rate ich Arbeitnehmern, den 'bAV-Nettojoker' zu ziehen und sich im Rahmen einer Direktversicherung gegen Berufsunfähigkeit zu schützen." Das ist besonders effizient, da die BU-Beiträge bei der Entgeltumwandlung direkt vom Bruttoeinkommen gezahlt werden. Dadurch können Arbeitnehmer in der Erwerbsphase Steuern und Sozialabgaben sparen.

Mehr Brutto-Rente - weniger Netto-Beitrag

Ein Beispiel: Ein 30-jähriger, lediger Diplom-Betriebswirt möchte eine monatliche Netto-Rente von 1.800 Euro erhalten, falls er berufsunfähig wird. Wenn er die vielfach ausgezeichnete BU-Versicherung "EGO" von HDI privat abschließt, zahlt er dafür knapp 71 Euro Beitrag im Monat. Kombiniert er "EGO" hingegen mit seiner Betriebsrente, zahlt er zunächst zwar rund 105 Euro brutto - durch die Entgeltumwandlung jedoch nur gut 54 Euro netto. Das sind rund 17 Euro, die er gegenüber der privaten Absicherung an Steuern und Sozialabgaben spart. Die Berufsunfähigkeitsrente liegt bei der betrieblichen Variante zwar zunächst höher, fällt durch die nachgelagerte Besteuerung in der Rentenphase jedoch auf das gleiche Niveau wie bei einem privaten Abschluss. Der Beitragsvorteil für den Kunden bleibt erhalten.

"bAV-Nettojoker" stärkt Image des Arbeitgebers

Doch nicht nur Arbeitnehmer profitieren. Mit jedem Euro Entgeltumwandlung spart auch der Arbeitgeber rund 25 Prozent Lohnnebenkosten. Wer als Unternehmen sein Image als sozialer Arbeitgeber stärken will, der gibt seine Ersparnis weiter, indem er sich finanziell am Berufsunfähigkeitsschutz seiner Mitarbeiter beteiligt. So lässt sich der Beitrag für die BU-Versicherung für den Arbeitnehmer im genannten Beispiel sogar auf rund 45 Euro im Monat senken.

"bAV-Nettojoker" mit exklusivem BU-Premiumpaket

Für den "bAV-Nettojoker" hat HDI ein exklusives BU-Premiumpaket geschnürt: Durch die Berufsunfähigkeitsversicherung "EGO" profitiert der Kunde von kundenfreundlichen Bedingungen und innovativen Dienstleistungen für den Fall der Fälle. Sollte er berufsunfähig werden, helfen geschulte HDI-Mitarbeiter telefonisch beim Ausfüllen des Leistungsantrags. Bei Bedarf unterstützt ein Vor-Ort-Service den Kunden, um eine schnelle Leistungsbearbeitung sicherzustellen. Werden beim "bAV-Nettojoker" BU und bAV kombiniert, erleichtert HDI zudem die Annahme des Antrags durch eine vereinfachte Gesundheitsprüfung bei Kollektiven, höhere Leistungsgrenzen und neue Spielregeln für die Angemessenheitsprüfung. Von Löbbecke: "Der 'bAV-Nettojoker' von HDI ist ein innovatives Konzept, das zwei Zukunftsmärkte miteinander verbindet - Biometrie und bAV - und dem Vermittler neue Möglichkeiten zur Kundenansprache bietet."

Pressekontakt:

HDI Versicherungen

Ralph Kunze

- Kommunikation -

Telefon: 0221 / 144 - 4080

Fax: 0221 / 144 - 6004080

E-Mail: ralph.kunze@hdi.deInternet: www.hdi.de**Über die HDI Lebensversicherung AG**

Die HDI Lebensversicherung AG bietet individuelle Beratungen und Lösungen auf den Gebieten Risikoabsicherung und Altersvorsorge. Mit Bruttoprämieneinnahmen von rund 2,3 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2012 gehört das Unternehmen zu den großen Lebensversicherern in Deutschland. Die HDI Lebensversicherung AG gehört zur Talanx Deutschland AG, in der das deutsche Privat- und Firmenkundengeschäft des Talanx-Konzerns vereint ist. Talanx ist mit Prämieinnahmen von 26,7 Mrd. Euro (2012) und mehr als 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der bedeutendsten Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Die Talanx AG ist an der Frankfurter Börse im MDAX gelistet (WKN: TLX100, ISIN: DE000TLX1005).

